

*Ludwig Hagemann: Christentum contra Islam. Eine Geschichte gescheiterter Beziehungen, Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 1999, 156 S., DM 29,80, ISBN 3-89678-137-5.*

Der systematische Theologe und Religionsgeschichtler Ludwig Hagemann, Mannheim, legt eine kurze, informative Studie zum Lernprozess Christentum-Islam vor, und zwar auf der Basis geschichtlicher Quellen und einschlägiger französisch-, deutsch-, englisch- und spanischsprachiger Studien. Inhaltliche Schwerpunkte bilden die Bestimmung der Juden und Christen als Schutzbefohlene im Koran, die Konvivenz der drei abrahamitischen Religionen in Spanien, die erste lateinische Koranübersetzung im 12. Jahrhundert durch Robert von Ketton, initiiert von Petrus Venerabilis, Abt von Cluny, weiter die theologischen Auseinandersetzungen unter anderem des Thomas von Aquin in der »Summa contra gentiles« und in »De oratione fidei« über die Trinität, den Kreuzestod Jesu und die Willensfreiheit, ferner die Friedensinitiative des Franziskus beim Sultan al-Kamil um 1220 und – positiv – die »Sichtung« des

Koran durch Kardinal Nikolaus von Kues (1460).

Ausführlich kommt die massiv politisch motivierte und theologisch legitimierte Islamkritik Martin Luthers zur Sprache, nicht aber der Gegenreformatoren (z. B. des Petrus Canisius). In der Aufklärung (G. E. Lessing) erblickt Vf. einen Paradigmenwechsel, weil die Vernunft Basis der Einheit abgebe und die Idee der Toleranz entstehe. Doch im 19. Jahrhundert setzt sich die »Mission im Schatten des Kolonialismus« (104) durch. Leider nur kurz angesprochen werden die moderne historisch-kritische Islamforschung und die neuen Positionen des Zweiten Vatikanums bzw. des Ökumenischen Weltrates der Kirchen (1967; 1982), wo der exklusive Wahrheits- und Heilsanspruch relativiert werden.

Zwei Bemerkungen zur gut dokumentierten Arbeit: a) Der suggestive Buchtitel »Christentum contra Islam« ist einseitig, obwohl die schweren Fehler der Christen nicht beschönigt werden sollen; b) die Darstellung der anderen Seite bleibt aus, nämlich die Frage, wie die Muslime ihre Geschichte mit dem Christentum erfahren haben.

*Stephan Leimgruber*